


$$E=MC^2$$

# Bericht der Schulinspektion 2012 – Zusammenfassung Gymnasium Rissen

Inspektion vom 07.08.2012 (2. Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

### Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

### Zusammenfassung

## II ■ Zusammenfassung

### Dimension 1 ■ Führung und Management

Das gute Management und die gute Führung des Gymnasiums Rissen bilden die Grundlagen einer erfolgreichen Schulentwicklung, die erkennbar die Unterrichtspraxis der Schule erreicht und prägt. Klare Strukturen und eine starke konzeptionelle Arbeit (Förderkonzept, Berufsorientierung, Raumkonzept, Leitbild, ZLV, Unterrichtsentwicklung) zeichnen die organisatorische Arbeit der Schule aus. Das Ziel der Schulleitung ist es, eine positive Schul- und Lernkultur zu etablieren. Diesem Zweck dient u. a. das Leitbild der Schule. Es ist als Bezugspunkt vieler Schulentwicklungsmaßnahmen deutlich erkennbar. Die Lehrkräfte teilen die pädagogischen Ziele der Schule und setzen die jeweils aktuellen Entwicklungsziele im Konsens um (bilinguales Konzept, MINT-Förderung, individualisiertes Lernen).

Der Schulleiter leitet die Schule so, dass Kooperation und Kommunikation im Kollegium begünstigt werden. Die Leitungsgruppe zeichnet sich durch eine klare Teamorientierung aus. Die Delegation von Aufgaben an Einzelne oder an Arbeitsgruppen ist umfangreich. In den Augen des Kollegiums liegt die Stärke des Schulleitungsteams darin, dass sich seine Mitglieder gut in ihren Kompetenzen ergänzen. Statt Ziele selbst zu setzen, sorgt der Schulleiter eher dafür, dass die Schule gemeinsame Ziele findet. Gesetzte Ziele (z. B. die Implementierung des Förderkonzepts) überprüft die Schule professionell und auf ihre Wirksamkeit. So gestaltet und sichert sie die Qualitätsentwicklung der Schule.

Ein zweiter Baustein zur Qualitätssicherung der schulischen Arbeit am Gymnasium Rissen ist die Personalentwicklung. Die Fortbildungsstrukturen sind klar, die Teamentwicklung ist ein aktueller Aufgabenschwerpunkt. Regelmäßige Personalgespräche und Hospitationen führt die Schulleitung allerdings nicht durch. Eine Ausnahme sind die regelmäßigen Gespräche mit allen auf eine A14-Stelle beförderten Lehrkräften. Eine Besonderheit ist, dass sich die einzelnen Leitungsmitglieder in einem regelhaften und institutionalisierten Verfahren vom Kollegium eine Rückmeldung zu ihrer Arbeit geben lassen.

Trotz der dynamischen Schulentwicklung und trotz eines klaren und attraktiven Profils fällt auf, dass es einen deutlich erkennbareren Unterschied zwischen der tatsächlichen Qualität der Schule und der gewünschten öffentlichen Wahrnehmung gibt.

**stark:** Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern / Qualitätsmanagement etablieren

**eher stark:** Führung wahrnehmen; Verantwortung für das Personal wahrnehmen;

*eher schwach:* -

*schwach:* -

### Dimension 2 ■ Bildung und Erziehung

Die Stärke der Schule ist es, dass sie das Lernen der Schülerinnen und Schüler deutlich in den Fokus stellt. Bereits in den letzten Jahren hat sie sich auf das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler konzentriert. Im Mittelpunkt stehen kooperative Lernformen. Die Lernvermittlung gelingt der Schule, bleibt aber vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen im Kollegium ein immer wieder zu schärfender Anspruch. Dieses Ziel ist der Konsens der Schulgemeinschaft und verbindet Schulleitung und Kollegium. Die Überlegungen zur Gestaltung ihres Unterrichts hat die Schule mit Aspekten der Raumgestaltung verknüpft. Die Tischanordnung ermöglicht kooperative Lernformen. Smartboards in jedem Raum erleichtern Präsentationen. Statt Klassenräumen gibt es z. T. Lehrerräume.

Unsere Unterrichtsbeobachtungen zeigen, dass die Qualität des Klassenmanagements und des Lernklimas auf dem gleichen Niveau liegt wie an den meisten anderen Gymnasien. Bei qualitativ anspruchsvolleren Unterrichtsmerkmalen ist die Schule sogar erkennbar stärker als der Durchschnitt anderer Gymnasien. Dazu gehören z. B. die Motivation der Schülerinnen und Schüler, aktives Lernen und die Kompetenzorientierung. Insgesamt zeichnet sich der Unterricht durch eine effiziente Klassenführung, ein gutes Unterrichtsklima, eine angemessene Methodenvariation, klare Lernziele und Lernerfolgskontrollen aus. Aufgefallen ist uns dagegen der fast völlige Verzicht auf die Reflexion von Lernprozessen.

Die Schülerinnen und Schüler werden beim Lernen durch eine gute Zusammenarbeit der Lehrkräfte unterstützt, vor allem auf der Ebene der Fachjahrgangsteams. Die curricularen Grundlagen des Unterrichts haben ein hohes Qualitätsniveau. Die Anforderungskriterien des Unterrichts sind durch terminliche und inhaltliche Absprachen bezüglich der Leistungskontrollen weitgehend auch zwischen den verschiedenen Klassen vergleichbar.

Das Gymnasium Rissen legt Wert auf eine Feedbackkultur. Einmal im Jahr gibt die Schülerschaft den Lehrkräften ein Feedback. Ebenfalls jährlich erhalten die Leitungsmitglieder ein individualisiertes Feedback durch die Lehrkräfte. Der wahrgenommene Nutzen der Beurteilungsgespräche ist hoch. Lediglich ein kollegiales Feedback der Lehrkräfte untereinander bleibt aus.

Der Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, begegnet die Schule mit dem Aufbau von Trainingszeiten. Stark sind die Konzeption, die Umsetzung und die Evaluation der Förderung außerhalb der regulären Unterrichtszeit. Die gute pädagogische Begleitung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers durch Lernentwicklungsgespräche und eine wirksame Förderung findet eine Ergänzung in der Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule in Form einer sehr guten Berufsorientierung.

*stark:* -

*eher stark:* Lehr- und Lernprozesse gestalten; zusammenarbeiten; zusätzliche Förderung gewährleisten; Erziehungsprozesse gestalten; Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen; die Schulgemeinschaft beteiligen

*eher schwach:* -

*schwach:* -

### Dimension 3 ■ Wirkungen und Ergebnisse

Die empfundene Arbeitsbelastung am Gymnasium Rissen ist hoch. Gleichmaßen hoch ist aber auch die Arbeitszufriedenheit und die Bindung der Lehrkräfte an die Schule. Eine ähnliche Identifikation lassen die Schülerinnen und Schüler nicht erkennen, obwohl sie insgesamt zufrieden mit ihrer Schule sind und die Kritik sich eher auf einzelne Aspekte bzw. auf Äußerlichkeiten (Gebäude, einzelne Lehrkräfte) richtet. Die deutliche Mehrheit der Eltern ist insgesamt zufrieden mit der Schule.

**stark:** -

**eher stark:** *Einverständnis und Akzeptanz / Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

**eher schwach:** -

**schwach:** -